

Treiber und Hemmer einer Nachhaltigkeitstransformation aus Sicht landwirtschaftlicher Betriebe und ihrer Verbände

Beate Gebhardt¹ & Laura Hellstern¹

Keywords: Nachhaltigkeitstransformation, Landwirtschaft, Verbände, Treiber, Hemmer.

Abstract

Responsibility for sustainability within the company is the most important driver of sustainable actions; intrinsic motives or implemented strategies play a greater role for organic than for conventional farms or their associations. Time and costs are the main barriers – financial incentives are seen as the strongest policy instrument.

Einleitung und Zielsetzung

Die sozial-ökologische Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme wird drängend von Politik und Öffentlichkeit gefordert und dabei auch die Bio-Branche als einstufiger Pionier von Nachhaltigkeitsleistungen adressiert. Eine ökologische Landwirtschaft kann negative Umweltwirkungen mildern, sie muss sich indes verbessern und weiterentwickeln, um für eine erfolgreiche Transformation wieder Impulsgeber zu sein (Muller et al. 2017; Hellstern et al. 2023). Ziel dieses Beitrages ist es 1.) relevante Faktoren einer Nachhaltigkeitstransformation aus Sicht von ökologisch wirtschaftenden Betrieben zu identifizieren und 2.) der Sicht von konventionellen Betrieben sowie ihren Verbänden, als mögliche Nachahmer oder Unterstützer, gegenüberzustellen.

Material und Ergebnisse

Von Mai bis Juli 2022 wurden in einer Doppelstudie Online-Befragungen unter 993 Landwirt*innen (Beendigungsquote: 25,7 %) und 159 Verbänden (Beendigungsquote: 34 %) durchgeführt, mit dem Ziel nachhaltige Aktivitäten und Innovationen in der Landwirtschaft (Mikro-Nachhaltigkeit) zu erfassen. Dieser Beitrag basiert auf der Frage nach den Treibern und Hemmern der Umsetzung solcher nachhaltigen Tätigkeiten. Insgesamt 22 Einflussfaktoren wurden dafür in einer Literaturanalyse identifiziert und mittels Skalen (1=„sehr stark“ bis 6=„überhaupt nicht“) erfragt. Die wichtigsten Aspekte für die Betriebe und Verbände (Mittelwert (MW)<2,5) sind in Tabelle 1 abgebildet. Gruppenvergleiche zwischen ökologischen (Ö) und konventionellen Betrieben (K) sowie zwischen Verbänden (V) und landwirtschaftlichen Betrieben (Ö bzw. K) wurden mittels Mann-Whitney U Test berechnet. Die Analyse umfasst Antworten von 251 Landwirt*innen (Ö: 129; K: 122) und 59 Verbänden (Ö: 3; andere: 56) aller Betriebszweige. Die Verteilung der beiden Umfragen erfolgte über systematisch ermittelte Verbände für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau in Deutschland.

Die Umsetzung nachhaltiger Tätigkeiten in landwirtschaftlichen Betrieben wird vor allem vom Wunsch der eigenen Verantwortungsübernahme für Nachhaltigkeit (Ö: MW 1,61; K: MW 2,17; V: 2,00) angetrieben, während hohe Kosten bzw. Anfangsinvestitionen (Ö: MW 2,22; K: 2,04; V: 1,92) oder ein hoher Zeitaufwand (MW 2,03; K: 2,10; V: 2,06) diese erschweren (Tab. 1). Es sind die Parameter, die auch andere Studien zeigen.

¹ Universität Hohenheim, Scherzstr. 46, 70599, Stuttgart, beate_gebhardt@uni-hohenheim.de

Tabelle 1: Einflussfaktoren auf die Umsetzung nachhaltiger Tätigkeiten

Einflussfaktoren		Betrieb (U)		Verband (V)	Sig.		
		Ö	K		Ö-K	V-K	V-Ö
Treiber	Eigene Verantwortungsübernahme für Nachhaltigkeit im Unternehmen	1,61	2,17	2,00	***	n.s.	**
	Ökologische Aspekte / Klimaentwicklung	1,69	2,41	2,75	***	*	***
	Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmen	2,08	2,79	3,13	***	n.s.	***
	Know-how im Unternehmen	2,15	2,40	2,32	n.s.	n.s.	n.s.
	Nachfrage von Kunden / Öffentlichkeit	2,45	2,76	2,52	*	n.s.	n.s.
	Neue Technologien / Innovationen	2,67	2,64	2,07	n.s.	**	*
	Forderungen von Abnehmern / Handel	2,88	3,22	2,18	n.s.	***	**
Hemmer	Zeitlicher Aufwand	2,03	2,10	2,06	n.s.	n.s.	n.s.
	Hohe Kosten / Anfangsinvestitionen	2,22	2,04	1,92	n.s.	n.s.	n.s.
	Dominanz von Wirtschaftsfaktoren in der Unternehmensentscheidung	2,25	2,16	2,00	n.s.	n.s.	n.s.
	Unsicherheit / Krisensituationen	2,59	2,35	1,94	n.s.	*	**

* signifikant für $P < 0,05$, ** für $P < 0,01$, *** für $P < 0,001$, $n_{\text{ö}}=91-106$, $n_{\text{k}}=87-104$, $n_{\text{Verband}}=42-48$.

Die Auswahl und die Stärke der Einflussfaktoren einer Nachhaltigkeitstransformation in der Landwirtschaft divergieren indes in der Beurteilung der verschiedenen Gruppen. Bio-Betriebe werden im Vergleich zu konventionellen Betrieben deutlich stärker durch intrinsische Motive sowie weitere interne Faktoren geleitet, u.a. dem eigenen Bewusstsein für ökologische Aspekte und Klimaentwicklung ($U=2810$, $p < 0,001$, $r=0,34$) sowie einer vorhandenen Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmen ($U=2847$, $p < 0,001$, $r=0,31$). Aus Sicht der Verbände zählt ein Bündel aus überwiegend externen Faktoren, wie neue Technologien und Innovationen (MW 2,07) oder Forderungen von Abnehmern und Handel (MW 2,18), zu den wichtigsten Treibern, hingegen eine Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmen eher weniger (MW 3,13). Insgesamt beurteilen Verbände hemmende Faktoren stärker als Fördernde, darunter sind Kosten und Krisen die stärksten Hemmnisse. Bio-Betriebe sehen hingegen mehr starke Treiber und beurteilen externe Faktoren sowie Unsicherheiten als weniger hemmend (z.B. Krisensituationen Ö: MW 2,59; K: 2,35; V: 1,94). Die Hauptbarrieren nachhaltiger Tätigkeiten bleiben bestehen, auch wenn die Agrarwirtschaft durch verpflichtende politische Regelungen zu mehr Nachhaltigkeit bewegt werden soll. Dies verdeutlicht die weitere Frage zu den unterstützenden Instrumenten einer Nachhaltigkeitstransformation: Aus Betriebs- wie aus Verbandssicht sollen vor allem finanzielle Anreize bzw. staatliche Förderungen (Ö: MW 2,29; K: 2,35; V: 2,10) die Umsetzung nachhaltiger Tätigkeiten stärken. Eine Transformation der Agrarwirtschaft erfordert demnach betriebliche Anstrengungen, auch bei Bio-Betrieben, sowie die Unterstützung ihrer Verbände. Die Implementierung einer Nachhaltigkeitsstrategie in den landwirtschaftlichen Betrieben ist dabei ein von vielen Verbänden noch unterschätztes Element einer sozial-ökologischen Transformation.

Literatur

- Hellstern L, Gebhardt B, Hess S (2023) Sustainability Excellence in light of German Farmers' Self-Assessment: Results from a mixed methods study. 63rd GEWISOLA Annual Conference 2023 „Sustainable food systems and land use change“, September 20 - 22, 2023, Göttingen.
- Muller A, Schader C, Scialabba N, Brüggemann J, Isensee A, Erb K-H, Klocke P, Leiber F, Stolze M & Niggli U (2017) Strategies for feeding the world more sustainably with organic farming. Nature Communications: Vol. 8.